

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 6

Vorwort: Heidi und der Geissenpeter
Autor: Ribl, Rolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Die Zeitlupe wird von Pro Senectute Schweiz herausgegeben und erscheint im 79. Jahrgang.

Redaktionsanschrift

Schulhausstrasse 55, Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01 283 89 00, Fax 01 283 89 10

Mail zeitlupe@pro-senectute.ch, www.zeitlupe.ch

Herausgeberin

Pro Senectute Schweiz, Geschäfts- und Fachstelle,
Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich

Geschäftsleitung

Antonia Jann

Chefredaktor

Dr. Rolf Ribí (RR)

Produktion

Katrin Buchmann (kb)

Redaktion

Eva Nydegger (ny), Usch Vollenwyder (uvo)

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Reto Baer, Richard Butz, Sibylle Ehrismann, Dr. Fritz Huber, Esther Kippe, Martin Mezger, Heidi Roth, Kurt Seifert, Dr. Guido Stefani, Dr. Rudolf Tuor, Esther Wullschlegler, Christa Zopfi

Art Director

Karl-Heinz Gebert

Redaktionssekretariat

Ursula Höhn, Heidi Müller

Abonnemente, Adressänderungen

Ursula Karpf, Telefon 01 283 89 13

Abonnements- und Einzelverkaufspreise

10 Ausgaben jährlich Fr. 35.–, Europa Fr. 42.–, übriges Ausland Fr. 52.–; Einzelverkaufspreis Fr. 4.– (am Kiosk erhältlich)

Tonband-Ausgabe

Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte
(Auskunft über Telefon 01 491 25 55)

Kleinanzeigen

Adresse und Preise Seite 51

Inserate

Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374, 8021 Zürich,
Telefon 01 448 87 84, Fax 01 448 89 38

Druck und Expedition

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Internetredaktion

Annegret Honegger (agh)

www.55plus.bluewin.ch und www.seniorweb.ch

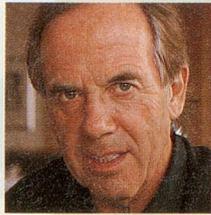
Auflage

63 270 verkauft, 2129 gratis. WEMF/SW-beglaubigt für das Jahr 2000. – ISSN 1420-8180

Die nächste Zeitlupe erscheint am 10. Juli 2001



Heidi und der Geissenpeter



Rolf Ribí
Chefredaktor

Vor einhundert Jahren, am 7. Juli 1901, starb **Johanna Spyri**. Sie gilt als die erste Kinder- und Jugendbuchautorin. Mit ihrer **literarischen Figur «Heidi»** hatte sie Weltruhm erlangt. Wie haben wir doch seinerzeit die Erzählung «Heidis Lehr- und Wanderjahre» verschlungen! Welchen Eindruck hat uns der Heidi-Film gemacht!

Unsere Redaktorin Usch Vollenwyder hatte eine besondere Idee: Sie wandelte auf den überlieferten Spuren oberhalb des Städtchens Maienfeld, stieg auf den Ochsenberg und fand die **sagenumwobene Alphütte** am Fuss des Falknis. Sie suchte in der Lebensgeschichte von Johanna Spyri nach Angaben, wann und wo die Dichterin hier oben weilte, dem Geisshirten begegnete und einen kauzigen alten Mann antraf. In der hessischen Metropole Frankfurt stieg unsere Redaktorin auf den höchsten Turm und blickte auf die grosse Stadt – so, wie es Heidi in Johanna Spyris Buch von einem Kirchturm herunter getan hatte.

Dann ist da noch der **Geissenpeter**, der muntere Junge mit den grossen Schaufelzähnen. **Thomas Klameth** heisst er und 58 Jahre zählt er heute. Usch Vollenwyder hat mit ihm über seine berühmte Filmrolle gesprochen. «Ich war einfach überfordert», gesteht er und schildert, wie er mit dem Rummel um seine Person lange Zeit nicht fertig geworden ist.

Jean Ziegler gehört zu den bekanntesten Eidgenossen. Im Ausland ist er gar der meistgelesene Schweizer Autor. Er ist ein Unruhestifter, die Provokation gehört zu seinem Stil. Eines muss man ihm lassen: Kaum einer setzt sich so engagiert und kämpferisch für die Schwachen in der Gesellschaft und die Benachteiligten in der Welt ein wie er. Jean Ziegler hat ein Buch über den Hunger geschrieben und ist jetzt als **UNO-Sonderberichterstatter zum Thema Hunger** in der Welt unterwegs. Redaktorin Eva Nydegger hat ihn in Genf getroffen.

Die Trennung von seiner Frau und ein gescheitertes Filmprojekt führten den bekannten **Filmregisseur Rolf Lyssy** («Die Schweizermacher») in eine schwere **Depression** und nahe an den Selbstmord. Nach einer qualvollen Zeit fand er mit Hilfe einer Psychotherapie und eines Medikamentes zum Leben und zur Arbeit zurück. Seine traumatischen Erfahrungen hat er in einem Buch festgehalten. Eva Nydegger hat mit Rolf Lyssy über **sein Leiden und seine Heilung** ein Gespräch geführt.

Ein paar Schritte vom Bundeshaus entfernt treffen sich regelmässig **fünf bestandene politische Kämpfer zur fröhlichen Jassrunde**. Mit dabei ist der ehemalige Bundesrat und Säckelmeister Otto Stich. Die fünf Sozialdemokraten verbindet der frühere politische Kampf und eine echte Männerfreundschaft. Und was spielen die ehemaligen Sozi? Den **«Molotow»!**

Die Juni-Ausgabe der Zeitlupe bringt noch **viele andere spannende Themen**. Blättern Sie, geniessen Sie! ■



Professor Jean Ziegler
im Gespräch mit Redaktorin Eva Nydegger.